



Kultursommer Schloss Goldkronach 2017

Kultursommer Schloss Goldkronach 2017 des Alexander von Humboldt-Kulturforum Schloss Goldkronach e. V.

Gedanken zum Himmelfahrtstag

am Donnerstag, Christi Himmelfahrt,
25. Mai 2017 um 16:00 Uhr

in der Evangelischen Stadtkirche, Goldkronach

mit

Erzbischof Dietrich Brauer

Erzbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Russland

unter dem Leitspruch

**“CHRISTLICHES REFORMATIONSGEDENKEN
IM DEUTSCH-RUSSISCHEN KONTEXT”**

Das ökumenische Fürbittgebet sprechen
Pater Stephan Matula und Pfarrer Hans-Georg Taxis.

Die musikalische Umrahmung erfolgt durch das
das Ensemble „Rudemus“ aus Augsburg.





Erzbischof Dietrich Brauer



Dietrich Brauer wurde 1983 in Wladiwostok in einer russlanddeutschen Familie geboren, seine Familie siedelte jedoch bald nach seiner Geburt nach Moskau über. Als Schüler absolvierte er eine musikalische Ausbildung. Nach der Schule studierte er zunächst Jura und von 2001 bis 2005 evangelische Theologie am Theologischen Seminar der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Nowosaratowka bei St. Petersburg. Seine erste Pfarrstelle übernahm er 2005 in der Salzburger Kirche in Gusev (Gumbinnen) in der Kaliningrader Propstei im ehemaligen Ostpreußen, wo dank des großen Zuzugs von Russlanddeutschen aus Zentralasien die größte Dichte von lutherischen Gemeinden in ganz Russland besteht. Von dort aus war er auch häufig in Deutschland, unter anderem zu einer längeren Fortbildung für kirchliche Leiter am Studienseminar Pullach in Bayern.

Im Jahr 2011 wurde Brauer zum Bischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche Europäisches Russland (ELKER) gewählt und wurde damit mit 28 Jahren einer der jüngsten Bischöfe einer lutherischen Kirche. Bei der Generalsynode 2014 wurde er auch zum Erzbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Russland (ELKR) gewählt. 2015 wurde er in Moskau in der Evangelisch-Lutherischen St. Peter und Paul-Kathedrale zum Erzbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Russland geweiht und in sein Amt eingeführt.

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Russland (ELKR)

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Russland, der Erzbischof Brauer als Erzbischof vorsteht, vertritt zwei Teilkirchen gegenüber dem russischen Staat: die Evangelisch-Lutherische Kirche Europäisches Russland (ELKER) sowie die Evangelisch-Lutherische Kirche Ural, Sibirien und Ferner Osten (ELKUSFO). Das Amt des Erzbischofs der ELKR besitzt einen eher repräsentativen Charakter. Auch für das ökumenische Gespräch mit der Russisch-Orthodoxen Kirche ist das Amt von großer Bedeutung.

Die Evangelisch-Lutherische Kirche Europäisches Russland (ELKER)

Die ersten lutherischen Gemeinden auf russischem Boden gab es im 16. Jahrhundert. Sie bestanden meist aus Deutschen, die als Auswanderer oder Gastarbeiter kamen. 1832 wurden die Rechte der lutherischen Kirche in einem Statut festgelegt. 1924 verabschiedeten die kirchlichen Gremien eine neue Ordnung, die von der Kommunistischen Regierung akzeptiert wurde. Trotzdem wurden bis zum Ende der 1930er Jahre, als die Kirche fast erlosch, Gebäude enteignet und zahlreiche Pastoren hingerichtet. Wiedergegründet wurde die Evangelisch-Lutherische Kirche Europäisches Russland (ELKER) im Jahr 1992. Die geistliche Leitung obliegt dem Bischof, zu dem im Jahr 2011 Dietrich Brauer gewählt wurde.

Bund Evangelisch-Lutherischer Kirchen in Russland und anderen Staaten (Bund der ELKRAS)

Als Erzbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Russland ist Brauer „Geistlicher Leiter“ des Bundes der Evangelisch-Lutherischen Kirchen in Russland, der Ukraine, in Kasachstan, Mittelasien und im Südlichen Kaukasus. Lutherische Kirchen in den Nachfolgestaaten der Sowjetunion, die den Bund der ELKRAS bilden, koordinieren ihre Arbeit inzwischen über regelmäßige Bischofskonsultationen. Der Bund der ELKRAS ist Mitglied im Lutherischen Weltbund (LWB), der Konferenz der Europäischen Kirchen (KEK) und der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE).